

RedWeek 2023

Das erst junge 3. Jahrtausend, also die Zeit seit 2001, hat mehr Märtyrer hervorgebracht, als das 3. Jahrhundert, die Zeit der grossen Christenverfolgungen durch die Römer. Während der christliche Glaube und damit auch die gesellschaftliche Rolle von uns Christen in Mitteleuropa sinkt, riskieren anderswo Menschen für ihr Christsein ihr Leben. Diskriminierung, Bedrohung und Verfolgung sind auch heute Realität in rund 62 Staaten. Christenverfolgung findet statt, Tag für Tag. Hass und Gewalt treffen Angehörige aller Religionen, Christen aber in besonderem Masse, da sie in fast allen Ländern rund um den Globus präsent sind. In vielen Ländern bilden sie eine kleine Minderheit und verfügen kaum über politische Fürsprecher. Zudem gelten sie wegen ihrer weltkirchlichen Ausrichtung als besonders «verdächtig» und gehören für Extremisten zur meistgehassten Gruppe. 350 Millionen Christen in aller Welt leben in einem Umfeld, in dem sie verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, hat **«Kirche in Not» (ACN = Aid to the Church in Need)** 2015 die Initiative RedWeek ins Leben gerufen (siehe auch: www.kirche-in-not.ch/red-week). Ziel ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Schicksal verfolgter und benachteiligter Christen zu lenken – egal, welcher Konfession oder christlichen Religionsgemeinschaft. Dazu werden rund um die Welt in vielen Metropolen bekannte Kirchen und öffentliche Bauwerke rot angestrahlt! Auch wir solidarisieren uns mit unseren weltweit verfolgten christlichen Glaubensgeschwistern! Darum soll auch unsere Kirche in der Zeit vom 11.-19. November rot angestrahlt werden. «Kirche in Not ACN» ist ein internationales katholisches Hilfswerk, das sich in rund 130 Ländern weltweit für notleidende Christen einsetzt; unser farblich erkennbares Zeichen der Solidarität mit allen(!) verfolgten und diskriminierten Christen ist somit auch ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit.

«Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden», sagt Jesus im Lukas-Evangelium (Lk 21,17). Das ist nicht Geschichte und Vergangenheit! Es ist Gegenwart... Diese Aktion RedWeek möchte darauf aufmerksam machen!

«Wir stehen dafür ein, dass der Glaube ein Geschenk – ihn zu bezeugen ein Recht ist. So bitten wir Dich: Vater im Himmel, höre unser Gebet für die Not der Welt und führe die ganze Schöpfung zum Heil – durch Christus, unseren Herrn und Gott. Amen»

Gebet der 16-jährigen Sarah Madaki, die – wie viele andere Christen - während eines Gottesdienstes in der vollbesetzten Kirche St. Rita in Kaduna (Nigeria) durch eine Bombe von Extremisten getötet wurde.

Ihr Pfarrer Christoph Albrecht



Gedenkwoche für verfolgte Christen
11. - 19. November 2023